



PUNKT 18 UHR ERÖFFNETEN Bürgermeister Reinhold Kühner und der Vorsitzende der Vereinsgemeinschaft, Werner Schüle, das sechste Aichhaldener Dorffest am Freitagabend (links). Nach dem zünftigen Faßanstich schoben sich hunderte von Besucher durch den Reißerweg bis hin zur Festplatzanlage. Ein großes

Spielprogramm zog auch die Kinder in ihren Bann, die besonders das Kasperle sofort in ihr Herz schlossen (Mitte). Als Publikumsmagnet entpuppten sich während der drei Festtage auch die Schießbuden (rechts).

Fotos: Broghammer

## Aichhaldener trotzen dem Regenwetter Sechstes Dorffest ein Publikumsmagnet

Breitgefächertes Programm für groß und klein / Drei Tage lang Hochstimmung

rb. Aichhalden. Als voll gelungen darf man das sechste Dorffest in Aichhalden bezeichnen, welches die Vereinsgemeinschaft von Freitag bis Sonntag am Reißerweg ausrichtete. Wenn auch Petrus dicke Regenwolken vor die Sonne schob, herrschte trotzdem echte Dorffeststimmung und die Besucher strömten während der drei Tage aus nah und fern nach Aichhalden. Sehr viel Mühe hatten sich die 16 teilnehmenden Vereine gemacht und waren mit schmucken und rustikalen Holzhäusern sowie stabilen Zeltbuden der Straße entlang bis hin zur Festplatzanlage präsent.

In der Festplatzanlage, für solch' große Veranstaltungen bestens geeignet, herrschte ohne Unterbrechung Hochstimmung. Im breitgefächerten Angebot, sei es auf musikalischer Ebene oder im reichhaltigen Spielprogramm, hatten sich die Verantwortlichen einiges einfallen lassen und sich gegenüber den Vorjahren, enorm gesteigert. Allein bei der Festplatzanlage boten sich den Kindern mit der rustikalen Spielanlage unendlich viele Möglichkeiten, um sich nach Herzenslust auszutoben. Großartig angekommen ist das Kasperle-Theater, welches am Samstagnachmittag gastierte, ebenso erfreute ein Kinderbummelzug.

Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen eröffneten am Freitagabend

punkt 18 Uhr der Vorsitzende der Vereinsgemeinschaft, Werner Schüle, und Bürgermeister Reinhold Kühner das Fest mit einem zünftigen Faßanstich. Dem ganzen gaben die Original Geißbockmusikanten den musikalischen Rahmen und sechs Hubertus-Schützen schickten mit alten Vorderladern Salut-Schüsse gen Himmel.

Stärkerer Publikumsandrang herrschte von den Abendstunden bis spät in die Nacht hinein. Bei dem lauen Sommerwetter schoben sich Hunderte von Menschen durch den Reißerweg bis hin zur rustikalen Festplatzhalle. Durch die Lüfte zogen appetitanregende Düfte, dazu gab es kühle oder heiße Drinks. Abgerundet wurde der stimmungsvolle Dorffestabend mit einem breitgefächerten Musikangebot, von »Hard-Rock-Musik« aus der Dose über volkstümliche Weisen des Akkordeonorchesters bis zu den Geißbockmusikanten und den Publikumslieblingen »Werner und Robert«.

Ruhig dagegen liefen am Samstagnachmittag die ersten Stunden an. Zunächst fehlte der Publikumsandrang, ebenso ein bißchen Musik aus den einzelnen Buden, welche die Szene belebt hätte. Der große Trubel kam wieder mit den Abend- und Nachtstunden. »Remmidemmi« gab's nicht nur auf der Straße und an den Schießbuden, viele suchten sich auch ein gemütliches Plätzchen in einem der Ver-

einstände. Zusätzlich boten viele der Vereine Musik zur Unterhaltung und zum Tanz an – live, und über Äther. Zusätzlich begeisterte die Tanzgruppe des Turnvereins mit ihren Darbietungen.

Einem Gottesdienst wie »Unterm Himmelszelt« feierte am Sonntagmorgen Dekan Cingia in der Festplatzanlage mit den Gläubigen. Seine Predigt hatte er mit humorvollen Worten gespickt, ganz auf das Dorffest abgestimmt. Der Frühschoppen im kleinen und großen Rahmen, in der Festplatzanlage mit dem Musikverein »Eintracht« Röttenberg, gab dem Festsonntag einen zünftigen Anstrich. Trotz des anhaltenden Dauerregens strömten wieder zahlreiche Gäste während des ganzen Tages nach Aichhalden. Besonders zu den Mittagsstunden, frei nach dem Motto: »Heute bleibt die Küche kalt.«